

- am 11. December der Gefreite Johannes Dit aus Niederolm, im 1. Bat. 2ten Garderegiments, wegen respectswidriger Aeußerungen über seinen Capitain, und wegen Excesse in Urlaub, zu 6monatlicher einfacher Festungsstrafe;
- am 9. December der Soldat Matthias Preißmann aus Seligenstadt, im 2. Bat. Leibregiments, wegen Ungehorsam und wörtlicher Insubordination gegen Sergeant Caspar, zu 2monatlicher strenger Festungsstrafe;
- am 16. December der Kriegesreservist Christoph Klein aus Gauböckelheim, im 1. Bat. Leibgarderegiments, weil er den Sergeant Schmidt schimpfte, und wegen Streitigkeit mit dem Schützen Moritz, zu 2monatlicher einfacher Festungsstrafe verurtheilt (welche jedoch des Großherzogs Königliche Hoheit aus Allerhöchster Gnade auf 4wöchigen scharfen Arrest ermäßigt haben.)
- Am 15. December wurde der Soldat Georg Zersaß aus Färsfeld, im 1. Bat. Regiments Groß- und Erbprinz, wegen Respectverletzung gegen den Gefreiten Lynker und weil er sich durch viele frühere Strafen nicht hatte bessern lassen, zur Degradation und zu 4wöchigem scharfen Arrest;
- am 27. December der Schütze Philipp Kern aus Urberach, im 2. Bat. 2ten Garderegiments, weil er einem Vorgesetzten mit der Faust drohte und einem andern die Zunge herausstreckte, sodann wegen Trunkenheit, zu 3monatlicher strenger Festungsstrafe;
- am 27. November der Gardist Martin Mohr aus Babenhäusen, in demselben Bataillon, wegen Widerseßlichkeit gegen einen Dienstbefehl, zu 3tägigem scharfen Arrest;
- am 18. October der Soldat Friedrich Gottlob Kaiser aus Röbelheim, im 1. Bat. Regiments Groß- und Erbprinz, weil er den Casernearrest brach, sich ohne Erlaubniß aus der Garnison entfernte, gegen das Verbot ohne Urlaubspass nach Frankfurt gieng, sich mit dem Soldat Schneider herum- balgte, sich gegen den Corporal Wetteroth respectswidrig und widerseßlich benahm, im Arrest tobte, den Wachtcommandanten schimpfte und nach demselben schlug, zu 2 Jahren, 2 Monaten und 9 Tagen Zuchthausstrafe mit Ausstoßung aus dem Militär;
- am 18. October der Soldat Johann Adam Schneider aus Niederursel, in demselben Bataillon, wegen Balgerei mit dem Soldaten Kaiser, Respectverletzung gegen den Gefreiten Lanio, Schimpfens und thätlichen Vergreifens am Corporal Diez, und ordnungswidriges Verhalten im Arrest, zu 3 Jahren u. 1 Monat Zuchthausstrafe mit Ausstoßung aus dem Militär — (welche Strafe jedoch des Großherzogs Königl. Hoh. aus Allerhöchster Gnade in strenge Festungsstrafe der gleichen Dauer verwandelten);
- am 13. November der Schütze Ludwig Helms aus Alzei, im 2. Bat. Leibgarderegiments, wegen öffentlicher Respectverletzung und Widerseßlichkeit gegen Lieutenant Gottwerth und mehrere Vorgesetzte, wegen Bedrohung gegen Sergeant Diez und wegen Trunkenheit, mit Rücksicht auf seine bisherige sehr schlechte Auffsührung, zu einjähriger Zuchthausstrafe mit Ausstoßung aus dem Militär verurtheilt.

III. Mißbrauch der Gewalt gegen Untergebene.

- Am 17. December wurde der Corporal Valentin Wetteroth aus Spizaltheim, im 1. Bat. Regiments Groß- und Erbprinz, weil er einen Soldaten durch Schläge mißhandelte, und weil er mit Soldaten um Geld spielte, zu 3 Monaten und 9 Tagen einfacher Festungsstrafe verurtheilt.

IV. Andere Vergehen gegen Dienst und Disciplin.

- Am 2. October wurde der Gardist Georg Hess aus Bleichenbach, im 2. Bat. 2ten Garderegiments, und am 1. November der Schütze Heinrich Barman aus Bürstadt, in demselben Bataillon, weil sie auf dem Posten vor den Arrestzimmern geschlafen hätten, jener zu 3monatlicher, dieser zu 4monatlicher einfacher Festungsstrafe, — ferner am 26. October der Gardist Johannes Kappey von Stockstadt, im 1. Bat. 2ten Garderegiments, am 15. Oct. der Soldat Georg Schäfer aus Hiltersklingen, am 16. Oct. der Soldat Friedrich Koburger aus Gießen, am 16. December der Schütze Friedrich Glaser aus Fraurombach, und am 15. Dec. der Soldat Peter Weber aus Haingründ,